

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerhaus Stollwerck

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerhaus Stollwerck

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2013

I. A - Leitbild der Einrichtung:

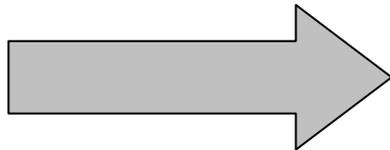
Die Vernetzung von Sozialem, Kultur und Kunst auf fünf Etagen

„Kultur ist nicht der Paradiesgarten geistiger und künstlerischer Eliten, Kultur ist die Lebensweise der Menschen...“

(Richard v. Weizsäcker, 1987)

In diesem Sinne orientieren wir uns an folgenden Begriffen

- **Kultur vor Ort**
- **Kultur als Medium für soziale und pädagogische Prozesse**



**Das Bürgerhaus Stollwerck –
ein lebendiger, weltoffener Treffpunkt –
ein Ort des Austausches,
der Kommunikation und des Erlebnisses.**

I. B – Struktur der Einrichtung

50/23 Bürgerhaus Stollwerck Leitung (39 Std.)				
50/230 Verwaltungsbereich	50/231 Technischer Bereich Veranstaltungsbereich	50/232 Jugendbereich Gemeinwesenarbeit	50/233 Kinderbereich Seniorenbereich	Beirat
(41 Std.)	(41 Std.)	(39 Std.)	(39 Std.)	
- Rechnungswesen	- Technische Leitung	- Vertretung Leiter BH	- Kinderarbeit	
- Personal	- Vermietung Saal	- Leitung Jugendbereich	- Seniorenarbeit	
- Organisation	- Organisation Veranstaltungen	- Stadtteilkulturarbeit	-Stadtteilkulturarbeit	
			Ehrenamtliche	
		(39 Std.)	Geringfügig Beschäftigte	
(39 Std.)	(39 Std.)	- GWA	Freie Mitarbeiter	
- Vermietungen außer Saal	- Haushandwerker	- Jugendarbeit	Bundesfreiwilligendienst	
- Öffentlichkeitsarbeit		- Frauen- und Mädchenförderung	Praktikanten	
	(30,5 Std.)	Ehrenamtliche		
	- Pförtnerin	Geringfügig Beschäftigte		
		Freie Mitarbeiter		
	Mitarbeiter der Wachdienstfirma	Bundesfreiwilligendienst		
	Ausgegliederte Werkstattarbeitsplätze	Praktikanten		
	Geringfügig Beschäftigte			
	Mitarbeiter in Integrationsjobs			

I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2013:

Bis die Haushaltssatzung der Stadt Köln rechtskräftig wird gilt für die Einrichtung die vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der GO.

Die Einrichtung plant auf der Grundlage des Finanzrahmens von 2011, in dem für das BH Stollwerck eine Kürzungsquote von 8 % (bezogen auf die Sachkosten) gegenüber 2010 zu Grunde lag. Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum wie bereits für das Jahr 2012 auch auf das Jahr 2013 angepasst und modifiziert.

Die im Zuge des KP II erfolgten Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit wurden Ende 2011 abgeschlossen. Die Einrichtung ist nun weitgehend barrierefrei.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>Juni 1987</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	6.400 qm		
Nutzfläche außen:	2.680 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr: Denkmalschutz:	1987 ja : <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Gebäude sowie zu allen Stockwerken ist durch die vorhandene Aufzuganlage möglich. Bis auf die 4.Etage ist in jedem Stockwerk eine behindertengerechte Sanitäreanlage vorhanden. Barrierefreie Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem hauseigenen Parkplatz.	grün	
Energetischer Zustand:	Dach: Flachdach Fenster: Doppelfensteranlagen/ Metallrahmen Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj.1987, Steuerung und Heizkörper sind veraltet.		gelb
Funktionalität:	Alle Räumlichkeiten sind kaum schallisoliert.		gelb
Raumstruktur:		grün	
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 600 Personen ohne Bestuhlung		
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>8</u>		gelb
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>6</u>		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>17</u> inkl. Mietwohnung		
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>8</u>		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
Renovierungszustand:	Die Technik der Parkraumbewirtschaftung ist veraltet und muss erneuert werden. So könnte eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden.		gelb	
Besonderheiten:	Das Bürgerhaus hat keine funktionale Schließanlage. Die Brandmeldeanlage ist veraltet.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Das Mobiliar muss teilweise erneuert bzw. erweitert werden. Die 25 Jahre alte Bühne muss aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Ebenso ist die Lichttechnik im Saal und im Theater 509 nicht mehr zeitgemäß bzw. sehr energieintensiv.		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	3 / 117 1/2 0	3 / 117 1/2 0		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	6 / 229,5 2/4 0	6 / 229,5 2/4 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	17 122,5	17 122,5		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
Finanzressourcen					
<p>Das Bürgerhaus Stollwerck wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Kalk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Erträge:	469.006,62 €	516.503,00 €	grün		
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	573.001,89 €	624.374,00 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	508.946,13 €	619.918,87 €		gelb	
geplante Bauunterhaltungsmaßnahmen für 2013		192.000,00 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	184.486,16 €	187.134,02 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün	
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	186.820	190.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

* Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten. Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch folgende Faktoren: Personalkostensteigerungen, 1 teilweise vakante Verwaltungsstelle in 2011, Differenzen im Bereich der geringfügig Beschäftigten. Der Personalbestand der Einrichtung ist seit Jahren konstant.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der BesucherInnen des Vorjahrs erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	190.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Beibehaltung der Veranstaltungen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, Geselligkeit, • Unterhaltung, Gesundheit, • Entwicklung von Stadtteilbewusstsein 	393 Stunden 9.880 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote und Gruppenangebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	Beibehaltung der Offenen Angebote	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen 	1.713 Stunden 16.672 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	749 Stunden 2.696 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum 	2.272 Stunden 16.924 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergabestunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	148.181 Stunden 127.845 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</p> <p>1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst</p> <p>1 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik</p> <p>2 Schulpraktikanten/innen / Jahr</p> <p>3 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II</p> <p>regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung</p> <p>Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH bzw. im Sozialraum 	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es gegenüber der Planung zu Abweichungen kommen.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerhaus Stollwerck

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 28. Juni 2012 beschlossenen städtischen Haushalts. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung sind die Vorschriften des § 82 GO zur vorläufigen Haushaltsführung anzuwenden, so dass Veränderungen nicht ausgeschlossen werden können.

26.06.2013, gez. Klaus Wyschka

Datum/Unterschrift

Bürgerhaus Stollwerck

28.06.2013, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift

Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerhaus Stollwerck

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2011 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbe- darf	gelb: nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung not- wendig		grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Ände- rung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	123.000	171.000	grün			s. ZLV 2011	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Stunden / Besu- cher/innen)	604 14.850	855 11.429	grün			s. ZLV 2011	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd.)	2.1320	2.487	grün			s. ZLV 2011	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden)	455	1.291	grün			s. ZLV 2011	grün						
Projekte (Stunden)	1.961	487		gelb		s. ZLV 2011	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	142.912	149.454	grün			s. ZLV 2011	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

Die Gelbbewertung im Produktbereich „Projekte“ ist der Tatsache geschuldet, dass ein Großteil der beantragten Projekte nicht bewil-
ligt wurde.